

THE DAY WILL COME

PART 2

Autoren:
Stefan Haering und Christiane Bolte-Costabie

ZUSAMMENFASSUNG

KURZBERSCHREIBUNG

Die Schüler*innen beschäftigen sich bei diesem Projekt mit der Diskriminierung queerer Menschen beim Sport. Sie erstellen eine Liste mit Handlungsoptionen für Situationen, in denen Sportler aufgrund ihrer sexuellen Identität diskriminiert werden. Dieses Projekt schließt an das Projekt „Der Tag wird kommen – Teil 1“ an.

ZIELE

Die Schüler*innen wissen, dass es Bereiche des gesellschaftlichen Lebens gibt, in denen queere Menschen vielfach diskriminiert werden.

Die Schüler*innen wissen, warum es gerade im Nationalsport des eigenen Landes und in dem des Landes der Partnerklasse für queere Menschen schwierig ist, sich zu outen.

SPRACHLICHE ZIELE

Die Schüler*innen können Gründe dafür nennen, warum es im Sport für Menschen meist schwierig ist, sich zu outen.

Die Schüler*innen können Formen von Diskriminierung im Sport beschreiben.

Die Schüler*innen können Handlungsoptionen für Diskriminierung in ihrem Sportalltag formulieren.

DAUER

2-3 Wochen

SPRACHE

Deutsch

MATERIALIEN

Arbeitsblatt für alle Schüler*innen: *THE DAY WILL COME - PART 2*

Link zum Musikvideo „Der Tag wird kommen“ von Markus Wiebusch: <https://www.goethe.de/prj/stg/de/mus/vid/wie.html>

BESCHREIBUNG

Die Schüler*innen beschäftigen sich bei diesem Projekt mit der Diskriminierung queerer Menschen beim Sport. Die Schüler*innen tauschen sich darüber aus, warum gerade im Sport und insbesondere im Nationalsport Homosexuelle vielfach diskriminiert werden. Sie sammeln aus ihrem eigenen Sportalltag Beispiele für ein klassisches Rollenverständnis und die Diskriminierung von Menschen, die davon abweichen. Sie erstellen eine Liste mit Handlungsoptionen für Situationen, in denen im Sport Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität diskriminiert werden.

Bei diesem Projekt wird vorausgesetzt, dass die Schüler*innen mit dem Inhalt des Musikvideos aus „Der Tag wird kommen – Teil 1“ vertraut sind.

VORBEREITUNG DER LEHRER*INNEN

Die Lehrer*innen bilden klassenübergreifende Arbeitsgruppen, am besten 4er-Gruppen.

Die Lehrer*innen beraten ihre Schüler*innen gegebenenfalls bei der Wahl der Kommunikationswege und Online-Tools.

EINFÜHRUNG DER KLASSE

Die Lehrer*innen schicken ihren Schüler*innen Informationen zu Ablauf, Dauer und Inhalt des Projekts.

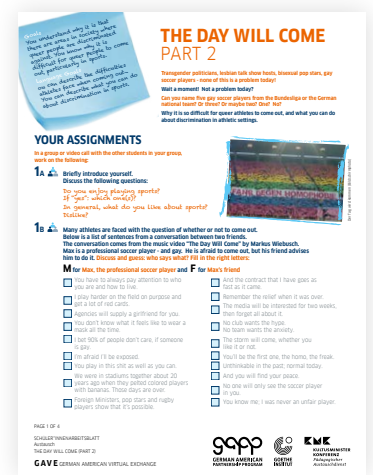
Die Lehrer*innen erklären ihren Schüler*innen die Aufgabe.

Material

Arbeitsblatt für Schüler*innen: *THE DAY WILL COME - PART 2*. Siehe Anlage *ÜBERSICHT ÜBER APPS UND ANWENDUNGEN*.

AUSTAUSCH

Die Lehrer*innen schicken den Schüler*innen das Arbeitsblatt. Die Schüler*innen treffen sich zu einem Video-Chat und bearbeiten gemeinsam das Arbeitsblatt. In Anlehnung an den Text des Musikvideos „Der Tag wird kommen“ sortieren die Schüler*innen Aussagen eines Gesprächs, in denen die Angst vor einem Coming-Out und die Empfehlung zum Coming-Out formuliert werden. Sie spielen danach kurze Gespräche, bei denen sie einem befreundeten Sportler / einer befreundeten Sportlerin raten, ob diese/r sich outen soll oder nicht.



THE DAY WILL COME

PART 2

Autoren:
Stefan Haering und Christiane Bolte-Costabiei

MATERIALIEN *Fortsetzung*

Idee für die Aufgabe 1 aus Step into German, „Markus Wiebusch – Der Tag wird kommen“, und Arbeitsblatt „Markus Wiebusch – Der Tag wird kommen“, https://www.goethe.de/resources/files/pdf213/marcus_wiebusch_arbeitsblatt_a1b1_der-tag-wird-kommen1.pdf.

MEDIEN

Die Lehrer*innen nutzen die etablierten Kommunikationswege zwischen ihnen und ihren Schüler*innen.

Die Schüler*innen wählen für den Austausch in den klassenübergreifenden Arbeitsgruppen ihren eigenen Kommunikationsweg. Sie kommunizieren dabei sowohl zeitversetzt über Messenger-Dienste o.ä. als auch zeitgleich per Video-Chat in einem Konferenztool oder Messenger-Dienst. Für das Sammeln der Recherche-Ergebnisse bieten sich digitale Pinnwände wie Padlet oder learningapps.org an, zum gemeinsamen Verfassen der „Gedenk-Posts“ kooperative Online-Editoren wie <https://etherpad.org/> oder Google Docs.

Für das Posten der „Gedenk-Posts“ auf Instagram unter #qagf können entweder eigene Accounts oder ein eingerichteter Klassenaccount genutzt werden.

AUFWAND



AUSTAUSCH *Fortsetzung*

Die Schüler*innen diskutieren danach, warum es für queere Menschen im Sport so schwierig ist, sich zu outen. Sie sammeln aus ihrem eigenen Sportalltag Beispiele dafür, dass im Sport traditionelle Rollenmuster oft gepflegt und verstärkt werden. Sie überlegen sich mögliche Handlungsoptionen für Situationen, in denen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität diskriminiert werden.

Im zweiten Video-Chat wählen die Schüler*innen vier Sportler*innen aus ihren Recherchen aus und verfassen kurze Erinnerungs-Posts für sie. Sie veröffentlichen diese auf Instagram unter #qagf.

REFLEXION

Die Schüler*innen reflektieren online oder im Klassenraum, die in den Arbeitsgruppen erarbeiteten Handlungsoptionen. Hierbei kann besprochen werden, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es zwischen den Ländern gibt. In Präsenzsettings können Situationen nachgestellt und gespielt werden. In Onlinesettings lassen sich zum Beispiel Maßnahmenlisten „zur Förderung von Diversität im Sport“ erstellen. Zur Reflexion siehe im Anhang „Methoden zur Reflexion im Klassenraum“.

Für die Reflexion stehen Leitfragen zur Verfügung, siehe Anhang „Reflexionsfragen für Schüler*innen“.

PERSÖNLICHE NOTIZEN